

Ressort: Politik

Flüchtlinge: Innenminister fürchten Überforderung der Länder

Berlin, 31.08.2014, 01:00 Uhr

GDN - Wegen der rasant wachsenden Flüchtlingsströme nach Deutschland fürchten die Innenminister von Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen eine Überforderung der Länder. "Wir stoßen nun an Grenzen", sagte der Vorsitzende der Innenministerkonferenz, der nordrhein-westfälische Ressortchef Ralf Jäger (SPD) der "Welt am Sonntag".

Er forderte flexible Maßnahmen: "Eine Unterbringung etwa in Zelten kann nur Ultima Ratio sein. Wir sollten versuchen, möglichst schnell leer stehende Kasernen oder Kliniken zu nutzen." Jäger sprach sich zugleich für ein Aufnahmekontingent von 15.000 Flüchtlingen aus dem Irak aus. Bayerns Ressortchef Joachim Herrmann (CSU) warnte in der "Welt am Sonntag": "Die Länder, ich nehme Bayern hier nicht aus, haben kaum noch Kapazitäten, um die vielen Flüchtlinge unterzubringen." Deutschland trage die Hauptlast bei den Asylanträgen in Europa. Es könne nicht angehen, "dass Italien bei sich ankommende Asylbewerber einfach in den Zug nach Deutschland setzt, ohne Registrierung und ohne ein Asylverfahren", kritisierte er.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-40157/fluechtlinge-innenminister-fuerchten-ueberforderung-der-laender.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619